

Denkanstoß zum Thema:

Kinder sind wahre Regeljäger, wenn es um das Erlernen der Grammatik geht. Sie suchen und finden Regelmäßigkeiten, die ihre Muttersprache kennzeichnen. Dabei orientieren sie sich meist an den Merkmalen des Ursprungswortes.

Finden Sie heraus: Warum heißt es „Er hat gefrühstückt“, aber „Er hat trompetet“?

Warum ist „Er hat geprotestiert“ falsch?

Versuchen Sie eine Erklärung zu finden, nach der sich die Verwendung von „ge-“ richtet.

Hier sind weitere Beispiele:

ge – bastelt	ge - frühstückt	ge - froren	ge - baggert
ge - hämmert	ge - gessen	ge - spielt	ge - trunken
trompetet	vergessen	frisiert	vermisst
studiert	durchmischt	hantiert	protestiert

Quelle: vgl. Iven, C. (2012): Sprache in der Sozialpädagogik, Bildungsverlag 1, 3. Auflage, S. 10